

10. Mitgliedschaft bei Mayors for Peace und Unterstützung des Städteappells der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen

Stadtrat Rothmund nimmt wieder am Beratungstisch Platz.

Oberbürgermeister Götzmann verweist auf Sitzungsvorlage Nr. 2021/093: Bereits im November 2019 hatte die Verwaltung die Mitgliedschaft bei Mayors for Peace vorgeschlagen. Der Verwaltungs- und Sozialausschuss stellte die Entscheidung aber zurück, da für das Thema eine breitere Öffentlichkeit geschaffen und über erfolgte und geplante Aktivitäten berichtet werden sollte. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Thema leider hintenangestellt werden, möchte nun von der Verwaltung aber wieder aufgegriffen werden. Die Organisation Mayors for Peace wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet und ist ein internationales Bündnis von inzwischen rund 8.000 Städten weltweit mit dem Ziel eine friedlichere Welt zu erreichen und sich für Frieden einzusetzen. Aus der grundsätzlichen Überlegung heraus, dass Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für die Sicherheit und das Leben ihrer Bürgerinnen und Bürger verantwortlich sind, versucht die Organisation Mayors for Peace durch Aktionen und Kampagnen die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern und deren Abschaffung zu erreichen. In Deutschland sind über 600 Kommunen dem Bündnis beigetreten. Die Verwaltung schlägt die Mitgliedschaft bei Mayors for Peace vor, um das Anliegen und die Aktionen der Organisation aktiv zu unterstützen. In Waldkirch gibt es insbesondere Aktivitäten von den drei Kirchengemeinden zu dem Thema. ICAN ruft weltweit Städte dazu auf, den Vertrag zum Verbot von Atomwaffen zu unterstützen. Über 100 Städte, Gemeinden und Landkreise in Deutschland und aller Welt haben sich bereits dem ICAN-Städteappell angeschlossen. Der Appell hat folgenden Wortlaut: „Unsere Stadt ist zutiefst besorgt über die immense Bedrohung, die Atomwaffen für Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt darstellen. Wir sind fest überzeugt, dass unsere Einwohner und Einwohnerinnen das Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und lang anhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen 2017 und fordern die Bundesregierung zu deren Beitritt auf.“ Der Vertrag über das Verbot von Kernwaffen wurde von den Vereinten Nationen 2017 abgeschlossen und trat am 22. Januar 2021 in Kraft. Der Vertrag ist mittlerweile von 51 Staaten ratifiziert und von 86 Staaten unterzeichnet. Die Atommächte sind dem Vertrag nicht beigetreten. Auch Deutschland ist nicht dabei. Durch die Unterzeichnung verpflichtet sich jeder Staat dazu, keine Atomwaffen zu testen, zu entwickeln, zu produzieren und zu besitzen. Darüber hinaus verpflichten sie sich, Personen, die von Kernwaffentests oder -einsätzen betroffen sind, umfassende Hilfe zu leisten und geeignete Maßnahmen zur Umweltsanierung der kontaminierten Gebiete in ihrem Hoheitsgebiet zu ergreifen. Auch nach Inkrafttreten des Vertrages ist ein Beitritt weiterer Staaten möglich. Die Mitgliedschaft bei Mayors for Peace ist kostenlos. Die Arbeit und

Aktionen der Mayors for Peace leben von freiwilligen Beiträgen der Mitgliedsstädte. Der Verein empfiehlt den Mitgliedsstädten eine Mindestspende in Höhe von 20 Euro bis 100 Euro pro Jahr.

Stadtrat Dr. Maas führt aus, dass sich auch die CDU-Fraktion eine friedlichere Welt wünsche, aber in dem Beitritt zu Mayors for Peace und dem Anschluss an den Städteappell eine reine Symbolpolitik sehe, die keine Verbesserung bringen werde. Es müsse berücksichtigt werden, dass ein einseitiger Verzicht auf Atomwaffen durch die westlichen Mächte zu einer Destabilisierung der Lage führen würde und den Frieden in einem erheblichen Maß gefährde. Daher werde die CDU-Fraktion gegen den Beschlussvorschlag zustimmen.

Stadtrat Welteroth meint, dass eine friedlichere Welt nur erreicht werden könne, wenn auf Atomwaffen verzichtet werde und die Stadt hier durchaus sich bekennen sollte, denn je mehr dies täten, umso größer sei die Wirkung. Daher werde die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Stadtrat Beck zeigt auf, dass er sich enthalten werde. Die Atomwaffe sei eine schreckliche Waffe, durch deren Bedrohungspotenzial sich aber auch Konflikte entschärft hätten oder nicht eskaliert seien, weil der Aggressor einen entsprechenden Gegenschlag zu befürchten hätte.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 18 Ja-Stimmen, 7 Gegenstimmen, 1 Enthaltung:

1. Die Stadt Waldkirch unterstützt den Oberbürgermeister, Mitglied bei Mayors for Peace zu werden.
2. Die Waldkirch unterstützt und unterzeichnet den Städteappell der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN).